Perspektiven und Lösungen aus Praxis und Politik: 11. KV-Kongress der SGKV in Berlin

Berlin, 6. November 2026 – Der 11. KV-Kongress / TerminalTag der Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr e.V. (SGKV) brachte am 4. und 5. November 2026 rund 130 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft im Siemens Conference Center in Berlin zusammen. Diskutiert wurden aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven des intermodalen Güterverkehrs in der DACH-Region. Im Mittelpunkt standen insbesondere die Fragen, wie politische Rahmenbedingungen verbessert, die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und innovative Lösungen schneller in die Praxis gebracht werden können.

Der KV-Kongress hat sich mit seinem Fokus auf einen leistungsfähigen und zukunftsfähigen Kombinierten Verkehr als wichtige Netzwerkplattform für Akteure entlang der intermodalen Transportkette etabliert.

Politik und Branche im Dialog

Den Auftakt des Kongresses bildete am 4. November die Vorabendveranstaltung der SGKV. Lars Nennhaus (duisport) und Jürgen Albersmann (Contargo) beleuchteten aktuelle Herausforderungen und Perspektiven des Kombinierten Verkehrs aus Sicht bedeutender Akteure der Branche und Mitglieder der SGKV.

Ein Schwerpunkt lag auf der Ausfallsicherheit intermodaler Transportketten. Am Beispiel von Niedrigwasser, Baustellen und Einschränkungen im Schienennetz wurde deutlich, wie wichtig ein Verkehrssystem ist, in dem Schiene, Wasserstraße und Straße nicht isoliert betrachtet werden, sondern sich bei Störungen gegenseitig ergänzen können.

Mit Michael Donth, MdB (CDU/CSU), erhielt der Abend zudem eine politische Perspektive. In seinem Impuls standen die politischen Weichenstellungen für den Güterverkehr und die zukünftige Entwicklung des Kombinierten Verkehrs im Mittelpunkt.

Der anschließende Netzwerkabend bot allen Teilnehmenden Gelegenheit, den branchenübergreifenden Austausch intensiv fortzusetzen.

Kombinierter Verkehr im DACH-Raum: Entwicklungen und Perspektiven

Der zweite Kongresstag rückte zunächst die verkehrspolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz in den Mittelpunkt. Mit Dr. Arnold Berndt vom Schweizer Bundesamt für Verkehr (BAV), Julia Elsinger vom österreichischen Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) sowie Dr. Ralf Bammerlin vom deutschen Bundesministerium für Verkehr (BMV) waren Vertreter aller drei Länder auf dem Kongress vertreten.

Die Beiträge boten Einblicke in die unterschiedlichen politischen Ansätze zur Förderung und Weiterentwicklung des Kombinierten Verkehrs. Dabei wurde deutlich, wie unterschiedlich die Instrumente und Rahmenbedingungen in den drei Ländern

ausgestaltet sind. Für Deutschland wurde insbesondere die zukünftige Finanzierung der KV-Förderung thematisiert, nachdem zusätzliche Mittel aus vergangenen Haushaltsjahren zunehmend ausgeschöpft sind.

Herausforderungen und Perspektiven aus der Praxis

Im Anschluss diskutierten Markus Krämer (HGK), Moritz Schaaf (Bay Logistik) und Bruno Fischer (HUPAC) über die aktuelle Situation des Kombinierten Verkehrs aus Sicht unterschiedlicher Marktakteure. Die von Susanne Landwehr (DVZ) moderierte Paneldiskussion stellte die Perspektiven von Operateuren, Terminalbetreibern und Speditionen gegenüber.

Deutlich wurde, dass steigende Kosten, eingeschränkte Infrastrukturkapazitäten und mangelnde Zuverlässigkeit den KV weiterhin stark belasten. Diskutiert wurden unter anderem verlässliche Trassenpreise, ausreichende Kapazitäten während der Korridorsanierungen, leistungsfähige Umleitungsstrecken sowie eine bessere Verzahnung von Schiene, Wasserstraße und Terminals.

Gleichzeitig zeigte die Diskussion konkrete Lösungsansätze aus der Praxis. Dazu zählen unter anderem Depots als Zwischenpuffer bei Störungen, höhere Frequenzen auf wichtigen Relationen, eine stärkere digitale Einbindung der Kunden sowie effizientere operative Prozesse.

Digitalisierung, Innovationen und Best Practices

Der abschließende Kongressteil war fünf Fachvorträgen zu praktischen Lösungsansätzen im KV gewidmet.

Die Themen reichten von der Beschleunigung von Digitalisierungsprojekten durch Dominik Fürste (Rail-Flow) und dem Potenzial mobiler Wageninstandhaltung, vorgestellt von Daniel Jähn (Kombiverkehr), über emissionsfreie mobile Container-Umschlagsgeräte mit Uwe Pietryga (Kalmar Germany) und die digitale Gefahrgutabfertigung in Terminals mit Jonas Lackmann (CONROO) bis hin zu Einblicken in die globale Logistikstrategie von LIDL durch Alexander Prahl (Tailwind Shipping Lines).

Die anschließenden Diskussionen zeigten, wie intensiv die Branche derzeit an technischen, digitalen und betrieblichen Lösungen arbeitet, um Prozesse effizienter und den Kombinierten Verkehr insgesamt wettbewerbsfähiger zu gestalten.

Fazit: Die Zukunft des KV erfordert gemeinsames Handeln

Der 11. KV-Kongress machte deutlich, dass die Weiterentwicklung des Kombinierten Verkehrs sowohl verlässliche politische Rahmenbedingungen als auch konkrete Innovationen und Verbesserungen in der betrieblichen Praxis erfordert.

Eine bessere Vernetzung der Verkehrsträger, leistungsfähige Infrastruktur, Digitalisierung und eine stärkere Zusammenarbeit entlang der Transportkette bleiben zentrale Voraussetzungen für einen wettbewerbsfähigen Kombinierten Verkehr.

Als neutrale Plattform möchte die SGKV diesen Dialog auch zukünftig fördern und gemeinsam mit den Akteuren des Kombinierten Verkehrs an Lösungen für einen leistungsfähigen, wirtschaftlichen und umweltverträglichen Güterverkehr arbeiten.

Die SGKV bedankt sich bei allen Teilnehmenden, Referentinnen und Referenten sowie Sponsoren und Unterstützern für ihre Beiträge und den intensiven Austausch beim 11. TerminalTag in Berlin.

Über die SGKV e.V.

Die Studiengesellschaft für den Kombinierten Verkehr e.V. (SGKV) ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, den Kombinierten Verkehr als rationelle Transportart in Deutschland und Europa zu erforschen und in der Praxis zu fördern. Durch die Kombination der Stärken aller Verkehrsträger unterstützt die SGKV die Entwicklung eines effizienten und umweltverträglichen Güterverkehrs.

Der Verein mit Sitz in Berlin vereint Mitglieder aus Wirtschaft und Wissenschaft und bietet eine neutrale Plattform für den Wissenstransfer und den Erfahrungsaustausch entlang der intermodalen Transportkette. Zu den Haupttätigkeitsfeldern zählen die Mitarbeit in nationalen und internationalen Forschungsprojekten sowie die Förderung von Innovationen und praxisorientierten Lösungen für den Kombinierten Verkehr.

Weitere Informationen: www.sgkv.de

Pressekontakt

SGKV e.V.
Clemens Bochynek
Westhafenstraße 1, 13353 Berlin
Tel.: +49 30 20613760
E-Mail: cbochynek@sgkv.de